

Ich kann nichts dafür. Da sind nur die vielen Normen dran schuld.

Engelbert **Lütke-Dalrup** ist ja Chef des Berliner Pannenflughafens BER – und damit gewissermaßen der designierte Nachfolger von Hartmut **Mehdorn**, Karsten **Mühlefeld** und Rainer **Schwarz**, irgendwie auch der Technikchefs Horst **Ahmann** und Manfred **Körtgen**. Seit gut 18 Monaten versucht er, also Lütke-Dalrup, den neuen Hauptstadtflughafen an den Start zu bringen. Inwieweit ihm das gelingt, warten wir mal ganz gelassen ab – siehe die Liste seiner oft genug ebenso wortgewaltigen Vorgänger...

Im Gegensatz zu denen hat er jetzt aber mit einem ganz tiefen Griff in die Trickkiste erregungsreflexiver Öffentlichkeitsarbeit schon mal eventuellen weiteren Verzögerungen argumentativ den Boden bereitet: Implizit an den Verzögerungen des BER-Baus vorbei, machte er in einem Interview die wachsende Zahl der Normen und Regelwerke generell für Probleme bei der Realisierung von Großprojekten hierzulande verantwortlich. Hinter dem Normenwust wiederum vermutet Lütke Dalrup „Eigeninteressen von Ingenieuren in Normungsausschüssen, die auf Gutachteraufträge hofften“, wird er in diversen Tagesmedien zitiert.



Wumms, der saß. Auf den Punkt. Die **Bundesingenieurkammer** protestiert pflichtschuldigst.

Dass wir (zu) viele Normen haben, darüber kann man zweifellos reden. Dann aber auch darüber, dass diese Normen zugleich den anerkannt hohen Leistungsstandard beispielsweise unserer TGA mit begründen. Inwieweit wir dieses Anforderungsprofil dauerhaft durchsetzen können – diese Frage brennt angesichts des Fachkräftemangels zusätzlich unter den Nägeln. Über solche Zusammenhänge gilt es also ebenfalls zu sprechen. Aber die Mängel am eigenen Bau so plump den Ingenieuren in den Normungsausschüssen in die Schuhe zu schieben, das ist bemerkenswert „selbstbewusst“ ...

Ich werde auf jeden Fall gegen den drohenden Führerscheinentzug wegen zu schnellen Fahrens mit der gleicher Argumentation Einspruch einlegen: „Wir haben einfach viel zu viele Verkehrsregeln. Fast alle Autofahrer in Deutschland haben damit Probleme! Da sind wohl Eigeninteressen von Richtern, Staatsanwälten und Polizisten im Spiel, die an Gerichtsprozessen verdienen!“ Die Argumentation zieht bestimmt. Garantiert. Da bin ich mir absolut sicher.

In diesem Sinne – im Namen von Verlag und Redaktion – ein Friedliches Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch bzw. Fußmarsch ins Neue Jahr.

Es grüßt Sie Ihr

Eckhard Martin